

Fest der glorreichen Menschwerdung der Göttlichen Jungfrau Maria, Ihre Unbefleckte Empfängnis

Die Marianische Kirche lehrt uns, dass MARIA vor aller Schöpfung als einzige lebendige Göttin des Weltalls erschaffen wurde (1. Adventssonntag vor Christi Geburt). Als der Ewige Vater Jahwe die Menschenseelen erschuf, war die Erschaffung der Seele Mariens an erster Stelle. Obwohl Sie eine Adams Tochter dem Fleische nach ist, gehört Ihre Seele einer höheren Ordnung an, nämlich der Göttlichen Gnadenordnung. Sie ist also von der Erbsünde Adams und Evas bewahrt worden, da Sie nach dem Plan der Heiligsten Dreifaltigkeit als Ihre anbetungswürdige Tochter, Braut und Mutter bestimmt war. Sie war also von allen Geschöpfen von der Erbsünde seit Ewigkeit her ausgenommen. Die marianische Glaubenslehre begründet diese Auserwählung mit drei soliden Grundlagen. Die biblische Grundlage gibt uns die Stelle Gen. 3,15 «Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deiner Nachkommenschaft und ihrer Nachkommenschaft» sowie die Stelle Spr. 8,22 «Mich schuf der Herr als Erstling seines Wirkens vor seinen Werken in der grauen Urzeit. In fernster Zeit bin ich gebildet worden, im Anfang vor dem Anbeginn der Erde.» Die zweite Grundlage ist die Überlieferung «Maria ist die neue Eva und Christus der neue Adam». Die dritte Grundlage ist die dogmatische: «MARIA ist die Tochter, Braut und Mutter der Heiligsten Dreifaltigkeit und die einzig erschaffene Göttin im Universum.» Ihre Unbefleckte Empfängnis heiligte die rein menschliche Fortpflanzung wie die Menschwerdung Christi die einst vorgesehene Fortpflanzung vor dem Sündenfall segnete. Nicht auf tierische Art sollte es geschehen, sondern allein aus begierdefreier geistiger Liebe zum Lebenspartner und in Ehrfurcht vor Gottes Geboten. Die sündenlose Frau sollte das Kind in ihrem «Herzen» empfangen und gebären. Wir bekennen, dass der heutige Mensch keine Evolution mitmachte, sondern von der Höhe seiner Erschaffung im Paradies in die Tiefe irdisch-dämonischer Verkommenheit hinabstürzte. Die Taufe sowie die anderen Sakramente können zwar den ursprünglichen Gnadenstand der Seele wiederherstellen, jedoch der Stachel des Todes und der Schwäche bleibt in unserem Fleisch als mahnende Erinnerung haften. Umso mehr freuen wir uns an die Grösse und Würde Mariens. Wir beugen das Knie vor Ihrer Majestät und beten Sie an als die Göttliche Eine, die in der Dreifaltigkeit ruht!

Kalendertag: 8. Dezember / Liturgische Farbe weiss/gold

Eingangsgebet (Is. 61,10)

Voll des Frohlockens bin ich im Herrn, und meine Seele jauchzt auf in meinem Gott; denn Er hat mich gekleidet in Gewänder des Heils, hat mich umhüllt mit dem Mantel der Gerechtigkeit, wie eine Braut im Schmucke ihres Geschmeides. (Ps. 29,2) Dich will ich preisen, Herr; denn Du hast mich in Schutz genommen und liessst meine Feinde nicht frohlocken über mich. Ehre sei dem Vater.

Bittgebete

Heute senkt sich die Sonne des Universums zur Erde nieder. **Die göttlich erschaffene Seele Mariens hat sich im Mutterschoss der glorreichen Sankt Anna mit einem unbefleckten Leib vereinigt.** Wahre Göttin und Mensch zugleich. Auf Ihre Fürbitte hin erbarme Dich, Ewiger Vater Jahwe, der ganzen Menschheit und sende uns ADONAI-JESUS als den rettenden Engel des Neuen Bundes. Durch Jesus und Maria.

Lesung (aus dem Leben Mariens nach Maria von Agreda)

Die göttliche Weisheit hatte nun alle Vorbereitungen getroffen, um aus der Verderbnis der gefallenen Natur die Mutter der Gnaden in voller Reinheit und Schönheit hervorgehen zu lassen. Die Vollzahl der Patriarchen und Propheten war erreicht. Somit standen «die Berge fest gegründet», auf denen die wunderbare Stadt Gottes erbaut werden sollte. Zu ihrer Bereicherung und Ausrüstung hatte Gottes Allmacht unendliche Schätze auserwählt. Tausend Engel standen als getreueste Untertanen zum Schutze und Dienste ihrer Königin bereit. Ein edles Königsgeschlecht war erwählt, aus dem sie hervorspiessen sollte. Ganz heilige, vollkommene Eltern waren für sie auserkoren. An Heiligkeit kam ihnen in jener Zeit niemand gleich. Hätte es auf dem Erdenrund würdigere und tauglichere gegeben, so hätte Gott ohne Zweifel diese gewählt. Diese Eltern bereitete Gottes Allmacht vor durch eine Fülle von Gnaden und Segnungen, durch Tugenden aller Art und göttlichen Erleuchtungen sowie durch die Gaben des Heiligen Geistes. Nachdem der Engel ihnen verkündet hatte, dass Gott ihnen die Gebenedeite unter den Frauen zur Tochter geben wollte, fand die Empfängnis Mariens statt. Bei ihrer Vermählung zählte Anna 24, Joachim 46 Jahre. Da sie zwanzig Jahre ohne Kinder blieben, war die Mutter 44, der Vater 66 Jahre alt. Bei der Empfängnis Mariens setzte Gott der Natur in den Eltern Schranken. Der Akt vollzog sich in Tugend, Verdienst und vollkommener Mässigung. Die vorherrschende Wirkung der göttlichen Gnade leitete, ordnete und vervollkommnete alles. Da die Mutter Anna unfruchtbar war, leuchtete an ihr die Kraft von oben besonders hervor. Ohne Wunder hätte sie nicht empfangen können. Die göttliche Weisheit und Allmacht bildete den reinsten Leib Mariens mit höchster Sorgfalt. Die Quantität und Qualität der vier Lebenssäfte, des sanguinischen, melancholischen, phlegmatischen und cholерischen, standen in wunderbarem Ebenmass und Gleichgewicht, in so vollkommener Einheit der Mischung und Zusammensetzung, dass die heilige Seele, die diesen Leib belebte, in ihrer Tätigkeit unterstützt wurde. Die Empfängnis Mariens geschah an einem Sonntag, also an jenem Tage, an dem die Göttin MARIA erschaffen wurde. Als Gott die göttliche Seele MARIENS erschuf als «Erstling seines Wirkens vor seinen Werken», trat das heiligste, vollkommenste, in den Augen Gottes angenehmste Wesen ins Dasein. «Es werde Licht!» Und es ward Licht. Gott sah, dass das Licht gut

war. Da trennte Gott das Licht von der Finsternis. (Gen. 1, 3-4). Noch nie hatte Gott ein solches Geschöpf erschaffen, und bis zum Ende der Welt, ja in alle Ewigkeit wird ein solches nicht mehr erschaffen werden. Um dieses Geheimnisses der Empfängnis willen hat die Heilige Marianische Kirche angeordnet, dass der Sonntag neu der Göttin MARIA geweiht ist. Sie ist der Anfang und der Ruhetag der Schöpfung in alle Ewigkeit. Dank sei der Heiligsten Dreifaltigkeit.

Lobpreisgebet mit Allelujavers (Apok. 21,1+2)

Da sah ich den neuen Himmel und die neue Erde: der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, das Meer ist nicht mehr da.

Alleluja, alleluja. Und ich sah die heilige Stadt von Gott als neues Jerusalem aus dem Himmel niederschweben, ausgestattet wie eine Braut, für den Gemahl geschmückt. Alleluja.



**O Göttliche MARIA
schön wie der Mond, strahlend
wie die Sonne, in deren Antlitz
die Seligen schauen und die
Engel sich widerspiegeln,
mache, dass wir, Deine Kinder,
Dir ähnlich werden. Lass unsere
Seelen einen Strahl Deiner
Schönheit aufnehmen, der mit
den Jahren nicht untergeht,
sondern neu aufleuchtet in der
Ewigkeit. Gloria! Alleluja!
Hosianna! Sankt Amen.**

Sühnegebet

Wie ein rauschender Bach hast Du von Anbeginn im Mutterschoß der Heiligen Anna das ausgetrocknete Erdreich der Seelen bewässert, hast Sühne geleistet für eine verfinsterte Menschheit und so Deinem Göttlichen Sohn die Wege bereitet, Israel und die ganze Welt zu retten. Gloria! Alleluia! Hosianna!

Verherrlichungsgebet

Kristallklare, göttliche, unbefleckte Empfängnis, Dein Bräutigam Gott Heiliger Geist Adonai und Dein göttlicher Sohn Jesus sind seraphinisch, geheimnisvoll vereinigt in Deiner Triumph-Hülle. Dein geistiges Kindlein Adonai-Jesulein sagen, dass Dein göttliches Stimmchen und süßes, volles Mündchen hochheilig, hochrein, unbefleckt, majestätisch, himmlisch-klar, wunderbar, kostbar, sammetmild, honigsüß, königlich, hoheitsvoll, geheimnisvoll, rosen-lilienart, goldstrahlend, herrlich-schön, makellos-schön, rosen-lilienduftend, jungfräulich sind. Die seligste Wonne Deines himmlischen Gott Vaters Jahwe ist Dein göttliches Stimmchen und süßes, volles Mündchen – sie sind die seligste Freude des Himmels. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Geheimnisvolle, Unbefleckte Empfängnis, Du duftende, zarte Rose des Himmels, wenn Dein schmerzhaftes Herz triumphiert, dann triumphiert Dein milder Vater Jahwe auf dem höchsten Throne des Himmels. Zarter Vater, Du Wonne und Paradies der kostbaren, Unbefleckten Empfängnis. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Evangelium (Apok. 21, 1-8)

Da sah ich den neuen Himmel und die neue Erde: der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, das Meer ist nicht mehr da.

Und ich sah die heilige Stadt von Gott als neues Jerusalem aus dem Himmel niederschweben, ausgestattet wie eine Braut, für den Gemahl geschmückt. Eine laute Stimme vom Throne hörte ich rufen: «Siehe, das Zelt Gottes unter den Menschen: Er wird unter ihnen wohnen. Sie werden sein Volk sein, und Er wird Gott mit ihnen sein. Er wird jede Träne von ihrem Auge trocknen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Jammer, noch Mühsal: denn das erste ist vergangen.» Der auf dem Throne sitzt, sprach: «Ich mache alles neu» - und weiter. «Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.» Und zu mir sprach Er: «Es ist geschehen! Ich bin das A und das Ω, der Anfang und das Ende. Dem Durstigen will ich aus Gnaden geben vom Quell des Wassers des Lebens. Der Sieger wird dies erben: ich will ihm Gott sein, und er soll mir Sohn sein. Den Feiglingen jedoch und den Ungläubigen, den mit dem Gräuel Behafteten, den Mördern, Unzüchtigen,

Götzenanbetern und allen Lügnern wird ihr Teil im Pfuhle, der von Feuer und Schwefel glüht . das ist der zweite Tod.» Lob sei Adonai-Jesus.

Opfergebet

Im Namen der wunderbaren, Unbefleckten Empfängnis, innigstgeliebter, himmlischer Vater, bete ich Dich ewig an. Vereint mit dem geheimnisvollen, Heiligsten Herzen Jesu, das die Liebesglut des zarte, Unbefleckten Herzen Mariens ist, möchte ich Dich lieben und lobpreisen und verehren ewiglich, geheimnisvoller, süsser Vater mein.

Du Liebesglut des rosenduftenden, Unbefleckten Herzens Deiner Tochter Maria, Du Sonne des Himmels, Du Leben des Universums, Du innigstgeliebter Juwel Deiner Tochter Maria. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe, wir opfern Dir das angenehmste Brandopfer aller Zeiten auf: den Leib und das Blut Deiner unbefleckt empfangenen Tochter MARIA und Deines Sohnes Jesu Christi. Lass Dich mit der ganzen Schöpfung wiederversöhnen und sende uns den Engel des grossen Ratschlusses. Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater JAHWE, ewiger Gott, und Dich am **Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens**, zu benedeien und zu preisen. Du hast zusammen mit ADONAI-JESUS die einzige Göttin des Weltalls, die Allmächtige Jungfrau MARIA, vor aller Schöpfung erschaffen. Sie ist Eure Wonne und Paradiesgarten in alle Ewigkeit. In der Fülle der Zeit ist MARIA unbefleckt im Mutterschoss Sankt Annas Mensch geworden. Möge die allmächtige Fürbitte und die makellose Reinheit MARIENS Gottes Zorn und Gerechtigkeit besänftigen. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und der ganzen himmlischen Heerschar den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (Apok. 21,1+2)

Da sah ich den neuen Himmel und die neue Erde: der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, das Meer ist nicht mehr da.

Alleluja, alleluja. Und ich sah die heilige Stadt von Gott als neues Jerusalem aus dem Himmel niederschweben, ausgestattet wie eine Braut, für den Gemahl geschmückt. Alleluja.

Schlussgebet

Geheimnisvolle, Unbefleckte Empfängnis, Du feine Rose des wunderbaren Erlösungsherzen Jesu, wenn Dein schmerzhaftes Herz triumphiert, dann triumphiert Dein Göttlicher Sohn Jesus in der heiligsten, geheimnisvollen Eucharistie und in der ganzen Welt. Kostbarer Jesus, Deine hochheiligen sieben Wundmale sind der seligste Himmel der ewig herrschenden, Unbefleckten Empfängnis. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Geheimnisvolle, Unbefleckte Empfängnis, Du süßes, verklärtes Täubchen Adonais, wenn Dein schmerzhaftes Herz triumphiert, dann triumphiert Dein innigstgeliebter, himmlischer Bräutigam Gott Heiliger Geist Adonai in der Heiligen Kirche des Königs Jesus und in der ganzen Welt. O Adonai, Du Taube Deiner zärtlichen Braut Maria. Gloria! Alleluja! Hosianna!

